



## Protokollauszug zum STADTTEILAUSSCHUSS POPPENWEILER

am Mittwoch, 11.03.2020, 18:00 Uhr, Lembergschule (Musikraum), Erdmannhäuser Straße 1,  
Ludwigsburg-Poppenweiler

### ÖFFENTLICH

TOP 1 Sachstandsbericht STEP und Aktuelles

---

#### **Beratungsverlauf:**

OBM **Dr. Knecht** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er informiert über die aktuelle Situation zum Thema Corona Virus.

Herr **Faigle** (FB Bürgerbüro Bauen) stellt sich vor und teilt mit, dass er kommissarisch die Rolle des Stadtteilbeauftragten STEP übernommen habe.

Ebenso stellt sich Frau **Wissmann**, Rektorin der Lembergschule, vor.

Herr **Faigle** und Herr **Schindler** (FB Bürgerdienste) informieren anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt. Weitergehende Anmerkungen und Fragen haben sich zu folgenden Punkten ergeben:

#### Jubiläumsjahr/ Kulturring:

Am 28.02.2020 habe ein Informationsabend stattgefunden, so Herr **Schindler**. Hierzu seien alle Vereinsvertreter und Interessierte eingeladen gewesen. Es seien alle Poppenweiler Einwohner angeschrieben worden. Der nächste Austausch finde am 24.04.2020 statt. Es werden Projektgruppen gebildet.

#### Kinder- und Familienzentrum:

Im letzten Jahr mussten aufgrund des Fachkräftemangels Kürzungen der Öffnungszeiten vorgenommen werden. Es seien diverse Maßnahmen ergriffen worden. Ende April gebe es eine Bedarfsabfrage bezüglich der Betreuungszeiten bei den Eltern.

#### Landesturnfest:

Hierfür werden noch Helfer gesucht.

#### Stadtteilbeauftragter- Sozialer Zusammenhalt:

Herr **Schindler** stellt die Ideen und Aufgaben vor und ist für weitere Anmerkungen dankbar. Insbesondere weist er auf den lebendigen Adventskalender 2020 und den Markt der Möglichkeiten im Jahre 2021 hin. Im Bürgerbüro Poppenweiler wird er mittwochnachmittags persönlich anzutreffen sein. Er bittet um vorherige Terminvereinbarung.

#### RegioRad-Station:

Herr **Faigle** informiert über die möglichen Standorte. OBM **Dr. Knecht** fragt die Priorisierung beim Gremium ab. Eine heutige Entscheidung könne nicht erfolgen, signalisiert das Gremium. Der Stadtteilausschuss meldet bis 08.04.2020 den priorisierten Standort an die Verwaltung zurück.

---

**Beratungsverlauf:**

Herr **Faigle** und Herr **Schindler** fahren in der Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt, fort.

---

**Beratungsverlauf:**

OBM **Dr. Knecht** dankt für die große Initiative des Stadtteiles. In der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses Stadtentwicklung, Hochbau und Liegenschaften und Bildung, Sport und Soziales habe man sich mehrheitlich für das Raumprogramm der Variante 1 entschieden. Im Ausschuss sei für die Finanzierung ein Kostendeckel beschlossen worden. Am 29.04.2020 werde eine Entscheidung im Gemeinderat getroffen. Wünschenswert sei eine Grundsteinlegung im Jubiläumsjahr, äußert sich das Gremium. OBM **Dr. Knecht** sagt die Erstellung der Halle während seiner Amtszeit zu. Die finanziellen Auswirkungen der Corona Krise können jedoch noch nicht abgesehen werden.

---

**Beratungsverlauf:**

Das Gremium lobt das zweigeteilte Verfahren. Die Wohnbebauung werde gebraucht. Kritischen Anmerkungen zur zeitlichen Umsetzung des zweiten Abschnittes hält Herr **Faigle** entgegen, dass der erste Schritt zur Realisierung des zweiten Schrittes notwendig sei. OBM **Dr. Knecht** teilt mit, dass es für diese Maßnahme eine hohe Zustimmung im Gemeinderat und der Verwaltung gebe. Auf die Frage aus dem Publikum hinsichtlich der Einbeziehung der Ackerfläche östlich der Halle, teilt Herr **Schindler** mit, dass diese aktuell im Bebauungsplan nicht vorgesehen sei

**Beratungsverlauf:**

Herr **Christ** (FB Nachhaltige Mobilität) merkt an, dass die Stadt Marbach diese Maßnahme kritisch sehe. Laut Regierungspräsidium gibt es für das bestehende Durchfahrtsverbot keine rechtliche Grundlage. Es bestehe die Gefahr, dass dies zurückgenommen werde. OBM **Dr. Knecht** wird ein Gespräch mit dem Marbacher Bürgermeister suchen.

**Beratungsverlauf:**

Herr **Faigle** geht auf das Programm „1.000 Zebrastreifen“ ein. Ludwigsburg wurde in dieses Programm nicht aufgenommen. Diverse Vorschläge werden vom Fachbereich geprüft. Die rechtliche Begründung für das Regierungspräsidium birgt einen hohen Aufwand. Das Gremium sieht die Priorität im Kreuzungsbereich Reinhold-Maier-Straße/ Hochdorfer Straße. OBM **Dr. Knecht** sagt zu, die Anbringung eines Fußgängerüberweges an dieser Stelle vorrangig zu behandeln und soweit zulässig, in diesem Jahr umzusetzen. Zudem werde der Schulwegeplan kritisch gesehen. Die Querungshilfe in der Steinheimer Straße werde bereits lange gefordert, so die Wortmeldung aus dem Publikum.

**Beratungsverlauf:**

Die Idee aus dem Gremium eine Sanierung der Steinheimer Straße im Rahmen des Glasfaserausbaus anzudenken, wird mitgenommen und mit den Fachbereichen abgesprochen, merkt OBM **Dr. Knecht** an. Zudem erkennt er eine hohe Übereinstimmung zum schlechten Zustand der Steinheimer Straße.

Die Abfrage der Gründe für die Fahrbahndeckenerneuerung der K1695 wird OBM **Dr. Knecht** zum Gespräch mit dem Landrat mitnehmen.

**Beratungsverlauf:**

Herr **Faigle** teilt mit, dass die Haltestelle an der Steinheimer Straße noch nicht barrierefrei umgebaut sei. Dies werde in Verbindung mit der Straßensanierung erfolgen. Viele Haltestellen seien bereits mit einem Wartehäuschen ausgestattet.

Herr **Christ** geht auf die Normvorgaben ein. Jeder Standort werde geprüft.

Das Gremium spricht sich bei der Prioritätsabfrage für die Steinheimer Straße aus, eine Sanierung könne nicht abgewartet werden.

**Beratungsverlauf:**

Mitglied **Bucksch** stellt sich als Ansprechpartner und Workshop-Teilnehmer zur Verfügung. OBM **Dr. Knecht** wird dieses Thema zum Gespräch mit dem Marbacher Bürgermeister mitnehmen.

**Beratungsverlauf:**

Aus dem Gremium werden unter anderem die Themen volle Busse beim Umstieg am ZOB, Linie 430 nicht abgestimmt auf S-Bahn-Anschluss, Verspätungen, sowie der Wunsch auf eine durchgängige Verbindung zum Bildungszentrum West, angesprochen.

Eine Evaluation laufe, so Herr **Christ** und nimmt die Anregungen des Gremiums zum Gespräch mit der LVL mit. OBM **Dr. Knecht** verweist bezüglich Anregungen auf die Möglichkeit des jederzeitigen Mailverkehrs.

**Beratungsverlauf:**

Herr **Schindler** geht auf die Fragen des Gremiums ein:

Reinigung der Sanitärbereiche:

Aufgrund eines Personalengpasses haben sich die Aufträge aufgestaut und werden jetzt sukzessive abgebaut.

Stelen:

Aktuell seien alle Stelen belegt. Neue derzeit nicht bestellt.

Bestattung Embryos:

Eine Bestattung sei jederzeit möglich. Aus dem Gremium kommt der Wunsch auf besondere Bestattungsformen/ Arrangements.

Reinigung der Ehrenmale:

Hier gebe es ebenso einen Auftragsstau. Aus der Bürgerschaft kommt die Bitte, dass Ehrenmale vor dem Volkstrauertag gereinigt werden sollten. Herr **Schindler** gibt diesen Hinweis an den Fachbereich weiter. Ein Spenderkreis sei willkommen.

Baumgrab für Urnen:

Derzeit nicht vorgesehen.

Ehemalige Poppenweiler:

Ein Nebenwohnsitz in Poppenweiler sei ausreichend. Ansonsten müsse eine Änderung der Friedhofsordnung erfolgen.

Gehwegplatten:

Der Hinweis auf rutschige Gehwegplatten wird von Herrn **Schindler** an den zuständigen Fachbereich weitergegeben.

Der Wunsch und Bedarf auf weitere Bestattungsformen werde an den Fachbereich weitergegeben, so OBM **Dr. Knecht**.

Die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte Shoaleh, Liepins, Klotz und Weiss behalten sich eine entsprechende Antragstellung zur Friedhofsordnung vor.

**Beratungsverlauf:**Stadtteilausschuss:

Das Gremium wünscht eine engere Taktung mit den Stadtteilbeauftragten. Herr **Schindler** wird einen nichtöffentlichen Termin vor der Sommerpause vorschlagen. Zudem könne kurzfristig jederzeit ein Termin vereinbart werden.

Herbstsitzung:

OBM **Dr. Knecht** teilt mit, dass die Herbstsitzung gegebenenfalls an einem Freitag erfolgen müsse. Welche Stadtteile hiervon betroffen seien, wird vermutlich durch das Los entschieden. Das Gremium nimmt hiervon Kenntnis. In einer separaten Sitzung werden die Stadtteile über die Haushaltsberatungen informiert.

Corona-Virus:

Man stehe in ständigem Austausch mit dem Gesundheitsamt so OBM **Dr. Knecht**. Zudem orientiere man sich an die Risikogebietsangaben und Vorgaben des Robert-Koch-Institutes. In einem morgigen Treffen wird über den Umgang mit Veranstaltungen, mit mehr als 50 Personen, beraten. Zudem wird an die Vereine eine Empfehlung ausgesprochen. Derzeit treffe man Entscheidungen für die nächsten 4 Wochen. Informationen können der Internetseite und Pressemitteilungen entnommen werden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt OBM **Dr. Knecht** die Sitzung.